

I. Themenfindung und Anforderungsniveau

- Themenfindung:
 - in Kl. 7/8: i.d.R Lehrkraft
 - in Kl. 9/10: Schüler*in in Rücksprache mit der Lehrkraft
 - Formulierung in Form einer Leitfrage
- Anforderungsbereiche:
 - in Klasse 7: vor allem Reproduktion und Reorganisation
 - in den Klassen 8 bis 10: Reproduktion, Reorganisation und Beurteilung

II. Gesamtumfang

- 15 bis 20 Minuten Präsentation
- mind. 10 Minuten Gespräch mit der Klasse bzw. Kolloquium

III. Recherche und Nutzung von KI

- Die bei der Recherche verwendeten Materialien, Literatur, Internetseiten und sonstigen Quellen müssen angegeben werden (im Quellenverzeichnis des Handouts).
- Künstliche Intelligenz darf nur nach Rücksprache mit der Lehrkraft bei der Recherche genutzt werden.
- Wird Künstliche Intelligenz genutzt, müssen die verwendeten KIs sowie alle Prompts angegeben werden.

IV. Verschriftlichung und Medien

- Handout (1-2 Seiten)
 - Leitfrage
 - inhaltliche Zusammenfassung
 - Daten, Fakten und Kernaussagen
 - Einhaltung formaler Kriterien (z.B. Kopfzeile, vollständiges Quellenverzeichnis, etc.)
- Nutzung weiterer Medien: frei im Ermessen des*der Schüler*in, aber dem Thema und dem Inhalt angemessen (z.B. Folien, Tafel, Plakat, Modell, Stellwand, Flipchart, etc.)

V. Bewertung

- „klassische“ Form der GFS (Präsentation vor der Klasse mit anschließendem Kolloquium):
 - Das Gespräch/Kolloquium wird bei der Notenfindung mit 60%, alles andere mit 40% gewichtet.
 - Erweisen sich die Kenntnisse des*der Schüler*in im Kolloquium als mangelhaft oder ungenügend, kann für die gesamte GFS nicht mehr die Note ausreichend gegeben werden.
- alternative GFS-Formate (z.B. GFS als mündliche Prüfung, Gestaltung einer Unterrichtsstunde, Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion, etc.): individuelle Bewertungsmaßstäbe und deren Gewichtung, die von der Lehrkraft bekannt gegeben werden